

Arbeit aus der
Ferne und vor Ort.

Tätigkeitsbereich eines Geisthe

Diese Fälle wurden von den betreffenden Personen freigegeben und werden mit Erlaubnis veröffentlicht.

■ **Fall 1: Nierenkrebs.** Bei Andrea aus Niederösterreich, 9 Jahre, wurde die Diagnose Wilms-Tumor (Nierenkrebs), Krebsstufe 4, gestellt. Der Tumor war 21cm lang und 12cm breit. Eine Niere war komplett von Krebs befallen. Weiters wurden Metastasen auf der Lunge sowie auf der Leber festgestellt. Der Tumor war mit der Bauch-Schlagader verwachsen, weshalb eine operative Entfernung äußerst kompliziert war. Andrea wurde für alle schulmedizinischen Therapien in der Landes-Frauen- und Kinderklinik in Linz betreut.

Auf Anraten eines befreundeten Arztes wandten sich die Eltern des Kindes an den Geistheiler Günther Offenberger, und er hat das Kind ca. eineinhalb Jahre aus der Ferne betreut.

Er erhielt laufend von den Eltern Informationen über den Gesundheitszustand des Kindes und wurde über aktuelle Blutbefunde sowie über bevorstehende Chemotherapien benachrichtigt, um zu versuchen die Nebenwirkungen zu minimieren. Der Geistheiler konzentrierte sich bei seiner Arbeit darauf das Immunsystem optimal einzustellen. Alle Operationstermine wurden ihm im Vorhinein mitgeteilt, um das Kind geistig bei den Operationen zu begleiten. Offen-

berger meint: „Die Ärzte und die Eltern waren immer erstaunt, dass sich bei der Chemotherapie keine Nebenwirkungen zeigten. Ich habe intensiv mit den Krebszellen beziehungsweise mit den Krebs-Schlafzellen gearbeitet, um diese zu isolieren und einzudämmen.“

Zweimal besuchte der Geistheiler das Kind im Krankenhaus, um mit ihm vor Ort zu arbeiten.

Alle Befunde des Mädchens sind in der momentanen Situation in Ordnung. Es hat laufend Kontrolluntersuchungen.

Der Hausarzt der Familie sprach von einem Wunder, dass Andrea alle nötigen Eingriffe und Behandlungen so gut überstanden hat.

Weitere Fälle in dieser Familie:

- Andreas Vater hatte seit längerer Zeit intensive Kreuzschmerzen, die sich trotz physiotherapeutischer Übungen nicht besserten. Da Günther Offenberger auch Radiästhet (Wünschelrutengeher) ist, hat er die Schlafplätze der Familie untersucht. Das Bett der Eltern wurde um ca. einen halben Meter verrückt. Seitdem ist der Vater beschwerdefrei.
- Andreas Bruder hatte Warzen auf der Hand. Er schickte dem Geistheiler ein Email mit einem Foto der betreffenden Finger. Drei Wochen später waren die Warzen verschwunden.
- Andreas Eltern betreiben eine Landwirtschaft. Eine Milchkuh litt seit einer Woche an „Milchfieber“ und wurde tierärztlich betreut. Da sich der Zustand des Tieres nicht besserte, wurde Offenberger von den Eltern telefonisch benachrichtigt. Er arbeitete mit der Kuh über ein Foto aus der Ferne. Am nächsten Tag ging es der Kuh bereits besser, zwei Tage später war sie gesund.

■ **Fall 2: Grüner Star.** Herr S. aus Oberösterreich, Anfang 40, erhielt im März 2015 die schulmedizinische Diagnose Grüner Star auf beiden Augen. Aufgrund eines Zeitungsausschnittes wurde er auf den Geistheiler Günther Offenberger aufmerksam und kontaktierte ihn per Email. Dieser schlug ihm vor mehrere Monate aus der Ferne über ein Foto mit ihm zu arbeiten. Herr S. meldete sich in diesem Zeitraum regelmäßig bei Günther Offenberger um ihn über sein Befinden zu unterrichten. Der Geistheiler konzentrierte sich darauf die Entzündung des Sehnervs und den Augen- druck zu reduzieren. Bei einer schulmedizinischen Nachuntersuchung im Krankenhaus kam der Arzt zu dem Ergebnis, dass sich der Grüne Star nicht mehr feststellen lässt. Per Email bedankte sich Herr S. bei Günther Offenberger folgendermaßen: „Sie haben mich gerettet vor einer lebenslangen Augentherapie und das freut mich sehr.“ Nach den Angaben von Herrn S. ist sein Befinden auch einige Monate später sehr gut.

■ **Fall 3: Psychische Beschwerden.** Frau P. aus Nie-

Bei Interesse an näheren Informationen wenden Sie sich bitte an:

Institut für körperliche & energetische Ausgewogenheit

Günther & Bernadette Offenberger OG

Tel.: 0664/282 72 32

Schulgasse 2/3, 3353 Seitenstetten

www.offenberger-oeg.at, info@offenberger-oeg.at



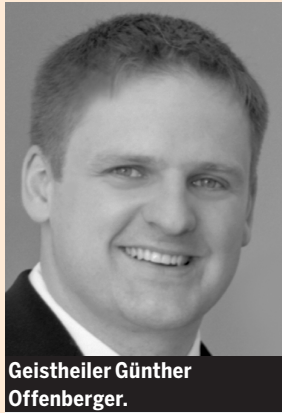
INTERVIEW

Seitenstetten. Der Geistheiler und Energetiker Günther Offenberger stand für ein Interview zur Verfügung.

Wie entdeckten Sie Ihre Gabe als Geistheiler?

OFFENBERGER: Ich entdeckte mein Talent als Radiästhet im Jahr 2001. Über das Wünschelrutengehen entwickelten sich weitere Fähigkeiten, wie das Geistheilen oder das Hellsehen. Mit welchen Krankheiten und Beschwerden wenden sich Menschen an Sie?

OFFENBERGER: Das ist ein breites Spektrum, das von chronischen Krankheiten über Krebs, Multiple Sklerose, Parkinson, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Schlaganfällen, Beschwerden des Bewegungsapparates, Tinnitus, Haarausfall, Augenerkrankungen, COPD, Migräne, unerfülltem Kinderwunsch, psychischen Erkrankungen,



Geistheiler Günther Offenberger.

Schlafstörungen, Konzentrationsschwäche, Hautproblemen, nicht heilenden Wunden, Warzen, Schwindel, Bluthochdruck, Diabetes, Allergien bis zu Entwicklungsverzögerung bei Kindern reicht. Darüber hinaus wird

Geistheilung zur Unterstützung des Heilungsprozesses nach Operationen oder schweren Unfällen eingesetzt. Geistheilung kann auch bei schwerwiegenden Krankheitsverläufen angewendet werden, wo die Schulmedizin an ihre Grenzen stößt. Sie stellt jedoch keinen Ersatz für einen Arztbesuch oder eine ärztliche Diagnose dar.

Warum sind Sie so sicher, dass Geistheilen hilft?

OFFENBERGER: Ich arbeite mit Menschen, die nach Angaben der Ärzte an schulmedizinisch unheilbaren Krankheiten leiden, und trotz aller gegenteiliger Prognosen genesen. Somit ist diese Frage für mich selbsterklärend. Den

Placebo-Effekt kann ich in vielen Fällen ausschließen, weil sich Personen in künstlichem Tiefschlaf befanden oder nicht ansprechbar waren, und ich auch mit Tieren arbeite. Wie kann man sich Geistheilung vorstellen?

OFFENBERGER: Meine Tätigkeit gestaltet sich folgendermaßen: Die Menschen suchen mich persönlich auf und ich arbeite in ihrem Energiefeld. Bei schwerwiegenden Erkrankungen oder größeren Entfernungen konzentriere ich mich auf ein Foto oder die Handschrift der Klienten. Der Vorteil dieser Art von Geistheilung aus der Ferne liegt in der Kontinuität der täglichen Arbeit.

eilers

Offenberger (2)

derösterreich, 69 Jahre alt, litt seit 53 Jahren unter Angstzuständen und Depressionen. Bereits mit 16 Jahren wurden ihr vom Arzt Psychopharmaka verschrieben, die sie bei Bedarf einnahm. Im Laufe der Zeit war sie jeden Tag auf die Medikamente angewiesen und musste auch deren Dosis steigern. Parallel dazu begann sie mit einer Psychotherapie. Über die Jahrzehnte absolvierte sie, ihrer eigenen Aussage nach, insgesamt hunderte Gesprächstherapien, die für sie nicht den gewünschten Erfolg zeigten. Frau P. wurde über einen Zeitungsartikel im Jänner 2010 auf den Geistheiler Günther Offenberger aufmerksam und suchte diesen auf. Er schlug ihr vor einen längeren Zeitraum mit ihr aus der Ferne zu arbeiten. Zusätzlich nahm Frau P. einmal im Monat einen Termin bei ihm wahr. Der Geistheiler beschreibt seine Arbeitsweise so: „Ich habe meine Arbeit auf das Zusammenspiel der Hormone und insbesondere auf die Glückshormone ausgerichtet.“

Seitdem hat sich das Leben von Frau P. grundlegend geändert. Sie ist unternehmungsfreudiger geworden, geht gerne auf andere Menschen zu und fühlt sich sehr

glücklich. Die Einnahme der Psychopharmaka hat sie selbst um über 80% reduziert.

■ **Fall 4: Axiale Spondyloarthritis (früher Morbus Bechterew).** Bei Herrn R. aus dem Bezirk Steyr-Land wurde die Diagnose axiale Spondyloarthritis (früher Morbus Bechterew) gestellt. Diese Krankheit gilt aus schulmedizinischer Sicht als nicht heilbar.

Herr R. litt bereits seit ungefähr 15 Jahren an einem morgendlichen entzündlichen Schmerz im Bereich der Hüft- und Kniegelenke, so dass er oft in den frühen Morgenstunden bereits das Bett verlassen musste, um sich durch Bewegung Linderung zu verschaffen. Diese Symptomatik verschlimmerte sich im Lauf der Jahre immer mehr, so dass auch Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule auftraten. Radiologisch konnten bereits degenerative Veränderungen der Wirbelsäule und der Sakroiliakalgelenke festgestellt werden. Zur Linderung seiner Beschwerden nahm Herr R. am Abend eine und in den Morgenstunden zwei Voltaren-Schmerztabletten.

Im März 2010 wandte er sich an den Geistheiler Gün-

ther Offenberger. Dieser schlug ihm vor, mit ihm aus der Ferne über einen längeren Zeitraum jeden Tag zu arbeiten.

Günther Offenberger meint, er habe vor allem versucht, den Hormonhaushalt zu regulieren. Das sei eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren des Immunsystems.

Zwei Monate nach Beginn der Tätigkeit des Geistheilers waren die täglichen Schmerzen von Herrn R. verschwunden und er konnte auf die Einnahme der Schmerztabletten verzichten. Herr R. ist nunmehr seit über fünf Jahren beschwerdefrei und kann wieder sportlichen Aktivitäten wie Laufen und Tennis spielen nachgehen, was vordem unmöglich war.

■ **Fall 5: Nabelbruch.** Traude M., mittleren Alters, aus Niederösterreich, litt schon seit ihrem sechsten Lebensjahr an einem Leistenbruch, der 1959 operiert worden war. In der Schwangerschaft zu ihrem dritten Kind war ebenfalls ein massiver Leistenbruch aufgetreten.

Ab Anfang 2000 machte sich ein Nabelbruch bemerkbar, dessen Symptome sich bis Frühjahr 2004 verschlechterten. Dabei stan-

den Nässen, Schmerzen, Druckempfindlichkeit, und die Vorwölbung des Nabels im Vordergrund.

Im Frühjahr 2004 ließ sie eine Begutachtung durch Prim. Dr. K. durchführen, der ihr zur Operation mit Entfernung des Nabels riet. Kurz danach vereinbarte sie einen Termin bei dem Geistheiler Günther Offenberger in Seitenstetten, konnte sich nach eigener Aussage jedoch keinen Erfolg vorstellen.

Traude M. berichtet selbst: „Nach kurzer Befragung arbeitete er in meinem Energiefeld ohne mich zu berühren. Ich fühlte an zwei Stellen, im Schulter- und Beckenbereich, eine besondere Kraft. Günther Offenberger sagte mir, dass er das Kranke „herausnimmt“. Ich konnte mir jedoch nach wie vor keine Genesung vorstellen. Nach zwei Tagen stellte sich eine Besserung über Nacht ein. Im Verlauf von einigen Monaten wurde ich völlig beschwerdefrei. Seit über zehn Jahren habe ich keine Probleme mit dem Nabelbruch mehr. Auch die Vorwölbung hat sich zurückgebildet.“

■ **Fall 6: Brustkrebs.** Bei Frau N. aus Oberösterreich, Ende 40, wurde die Diagnose Mammakarzinom (Brust-

krebs) gestellt, der Tumor war bereits 5 mal 2cm groß. Es folgte Ende August 2010 eine Chemotherapie im Krankenhaus Steyr. Vor Therapiebeginn suchte Frau N. den Geistheiler Günther Offenberger auf. Er schlug ihr parallel zur schulmedizinischen Therapie seine Arbeit über die Ferne vor, die Frau N. auch in Anspruch nahm. Der Geistheiler konzentrierte sich täglich, den Tumor auf geistigem Wege aufzulösen sowie auf die Reduktion der Mikro-Metastasen (Krebs-Schläferzellen). Weiters war es für ihn sehr wichtig den Zeitpunkt geplanter Chemotherapien mitgeteilt zu bekommen. Er meint, er habe versucht einerseits die Wirkung der Therapie auf den Tumor zu unterstützen und andererseits die Nebenwirkungen gering zu halten. Es dauerte keine drei Monate bis der große Tumor verschwunden war. Im Krankenhaus Steyr hatte man nicht mit diesem Ergebnis gerechnet.

Günther Offenberger betreute Frau N. über einen längeren Zeitraum. Frau N. hat laufend schulmedizinische Nach-Untersuchungen und Kontrollen, ihr Gesundheitszustand ist ihrer Meinung nach sehr gut.